

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Forschung und Technologie (18. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Steger, Roth, Catenhusen, Fischer (Homburg), Grunenberg, Nagel, Stahl (Kempen), Stockleben, Vahlberg, Vosen und der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/1305 —

Unterstützung des französischen EG-Memorandums „Eine neue Stufe Europas: ein gemeinsamer Raum für Industrie und Forschung“ durch die Bundesregierung

A. Problem

Mit dem Memorandum wird die Weiterentwicklung der Gemeinschaft durch die schrittweise Schaffung einer wissenschaftlichen und industriellen Zusammenarbeit vorgeschlagen, mit welcher der großen Herausforderung der dritten technologischen Revolution begegnet werden kann.

B. Lösung

Mit dem Antrag sollen im EG-Ministerrat Pläne für einen gemeinsamen Raum für Industrie und Forschung in Europa unterstützt werden, insbesondere die französischen Forderungen nach einem europäischen Forschungs- und Industrie-raum. Dieses Ziel soll durch einen systematischen Austausch von Informationen, die Inangriffnahme neuer gemeinsamer Forschungsprojekte und größere Mobilität der Forscher erreicht werden. Außerdem soll ein gemeinsamer Markt für Spitzentechnologien und gemeinsame Normen geschaffen sowie die Zusammenarbeit der Firmen gefördert werden.

C. Alternativen

Ablehnung des Antrages durch die Koalitionsfraktionen.

D. Kosten

keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag — Drucksache 10/1305 — abzulehnen.

Bonn, den 9. November 1984

Der Ausschuß für Forschung und Technologie

Frau Dr. Bard

Vorsitzende und Berichterstatterin

Lenzer

Berichterstatter

Vosen

Dr.-Ing. Laermann

Bericht der Abgeordneten Lenzer, Vosen, Dr.-Ing. Laermann und Frau Dr. Bard

Der Antrag wurde in der 74. Sitzung des Deutschen Bundestages am 7. Juni 1984 federführend an den Ausschuß für Forschung und Technologie und mitberatend an den Ausschuß für Wirtschaft überwiesen.

Der mitberatende Wirtschaftsausschuß hat in seiner Stellungnahme vom 17. Oktober 1984 mit Mehrheit die Ablehnung des Antrages vorgeschlagen.

Der Ausschuß für Forschung und Technologie hat den Antrag in seiner Sitzung am 7. November 1984 beraten und mit der Mehrheit der Fraktionen der CDU/CSU und FDP die dem Hohen Hause vorgelegte Beschlußempfehlung verabschiedet.

Zur Ablehnung des Antrages sahen sich die Koalitionsfraktionen aus folgenden Gründen veranlaßt:

Das Memorandum, das auch Fragen der Wirtschafts- und Industriepolitik erörtert, schlägt zur Forschungspolitik vor, den Anteil der Ausgaben für Forschung, Entwicklung und Demonstration an den Gesamtausgaben der Gemeinschaft schrittweise zu erhöhen und insbesondere das Rahmenprogramm 1984 bis 1987 auch einschließlich der Finanzplanungszahlen zu verabschieden. Weiter soll das ESPRIT-Programm verabschiedet werden und ein systematischer Informationsaustausch durch europäische Systeme der Information und Dokumentation erfolgen. Ferner sollen gemeinsame Forschungsvorhaben in den Bereichen Elektronik, Raumfahrt, Kommunikationstechnologien, neue Energien, Meeresnutzung durchgeführt, die Mobilität der Forscher gegebenenfalls mit Hilfe einer europäischen Agentur und eines Sonderfonds gefördert sowie ein erleichterter Zugang zur europäischen Bibliothek mit Hilfe der EDV geschaffen werden und die Förderung der Unternehmenskooperation in der Forschung durch Vorrang bei EG-Beihilfen erfolgen.

Dieses Memorandum ist nicht mehr Gegenstand von Verhandlungen innerhalb der Europäischen

Gemeinschaft. Soweit der Antrag auf eine Unterstützung der Bundesregierung von Kommissionsvorschlägen im Forschungsbereich zielt, die auf dem Memorandum beruhen, unterstützt die Bundesregierung beim systematischen Austausch von Informationen das vor der Verabschiedung stehende Programm „Entwicklung des Fachinformationmarktes in Europa“ sowie gemeinschaftliche Informationssysteme in Fachprogrammen, z. B. ESPRIT, Aktion Mikroelektronik, Programm Biotechnologie. Bei der Inangriffnahme neuer gemeinsamer Forschungsprojekte können die Kommissionsvorschläge für neue Aktivitäten, wie Basis-Biotechnologie und Industrietechnologien, nur nachrangig zur Fortsetzung und Aufstockung bewährter laufender Programme und nur im Rahmen der kurzfristig nicht vermehrbaren Haushaltsmittel der Gemeinschaft für Forschung und Entwicklung verabschiedet werden. Dabei müssen Streckungen, Reduktionen des Umfangs oder auch Verzicht auf ganze Programme ins Auge gefaßt werden. Im übrigen werden im Rahmen des Programms ESPRIT, des DV-Programms, aber auch der Demonstrationsvorhaben Energie schon jetzt viele größere kooperative Projekte begonnen. Außerhalb des EG-Rahmens bahnt sich eine erhebliche Intensivierung der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der Raumfahrt an. Bei der Förderung der Mobilität der Forscher unterstützt die Bundesregierung den Kommissionsvorschlag zur Stimulierung von Zusammenarbeit und Austausch im wissenschaftlich-technischen Bereich in Europa. Auch dieser Programm-vorschlag kann nur im Rahmen des EG-Haushalts verabschiedet werden.

Aufgrund dieser Sachlage hielten die Koalitionsfraktionen die mit dem Antrag verbundene Zielsetzung durch die bereits eingeleiteten Maßnahmen der Bundesregierung für überholt bzw. zusätzliche zu den von der Kommission initiierten Aktionen angesichts des engen EG-Haushalts für undurchführbar.

Bonn, den 9. November 1984

Lenzer Vosen Dr.-Ing. Laermann Frau Dr. Bard
Berichterstatter

